



Unser Jahr 2022

127. Geschäftsbericht

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2018	2019	2020	2021	2022
Erfolgsrechnung						
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	1'000 CHF	6'457	6'466	6'498	6'672	6'454
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'000 CHF	990	975	1'013	1'081	1'110
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'000 CHF	666	670	603	630	688
Übriger ordentlicher Erfolg	1'000 CHF	678	754	650	748	784
Personalaufwand	1'000 CHF	-2'178	-2'259	-2'238	-2'227	-2'367
Sachaufwand	1'000 CHF	-2'439	-2'448	-2'462	-2'393	-2'447
Geschäftserfolg	1'000 CHF	2'999	3'058	3'018	3'292	3'128
Jahresgewinn	1'000 CHF	1'700	4'200	1'700	1'800	1'800
Bilanz						
Bilanzsumme	1'000 CHF	535'054	558'935	611'325	675'712	691'970
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	1'000 CHF	73'508	75'062	76'826	78'809	80'640
Kundenausleihungen	1'000 CHF	459'064	479'088	516'885	531'963	551'677
• davon Hypothekarforderungen	1'000 CHF	435'661	454'076	489'109	513'322	529'822
Kundengelder	1'000 CHF	364'510	377'426	406'817	447'071	447'627
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'000 CHF	16'987	14'894	15'038	15'387	15'777
MitarbeiterInnen per Jahresende (teilzeitbereinigt)						
	Anzahl	17.4	16.5	16.3	17.5	17.8
Verhältniszahlen						
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio I)	%	52.5	53.1	53.6	50.6	53.3
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	%	79.4	78.8	78.7	84.0	81.1
Eigenkapitalrendite (ROE)	%	3.5	3.5	3.6	4.0	3.7
Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	13.7	13.4	12.6	11.7	11.7
Jahresgewinn pro Mitarbeiter	1'000 CHF	98	103	104	103	101

Inhalt

Kennzahlen	2
Vorwort	4
Lagebericht	6
Corporate Governance	12
Organe	14
Clientis Gruppe	16
Bilanz per 31. Dezember 2022	18
Erfolgsrechnung 2022	19
Eigenkapitalnachweis	20
Anhang	21
Bericht der Revisionsstelle	36
Ihr Partner in der Region	38

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2022 wird uns allen als ein schwieriges Jahr in Erinnerung bleiben. Die Corona-Pandemie beschäftigte uns anfangs Jahr immer noch, weshalb der Verwaltungsrat sich entschied die Generalversammlung zum dritten Mal in Folge abzusagen, respektive schriftlich durchzuführen. Wir verabschiedeten Andrea Müller als Vertreterin

der Hauptaktionärin aus dem Verwaltungsrat und die Aktionärschaft wählte den amtierenden Gemeindepräsidenten als Vertreter der Hauptaktionärin, der Gemeinde Thayngen, mit einem sehr guten Resultat neu in den Verwaltungsrat.

Trotz der widrigen Umstände können wir auf ein gutes Jahr 2022 zurückschauen. Die Bilanz-



Die Geschäftsstelle in Thayngen



Daniel Leinhäuser (VR-Präsident) und Andreas Pally (Vorsitzender der GL)

summe verzeichnete – wie bereits in den Vorjahren – ein Wachstum, sie stieg um CHF 16.3 Mio. oder 2.4% auf CHF 692 Mio. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um CHF 19.7 Mio., und bei den Kundengeldern resultierte ein kleines Wachstum von CHF 0.6 Mio. oder 0.1%. Die Liquidität der Bank lag während des ganzen Geschäftsjahres auf sehr hohem Niveau. Diese Zahlen sind ein Beweis für das Vertrauen unserer Kunden in unsere Bank.

Im Februar begann der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine. Dieses Ereignis belastete die Börse schwer und die Börsenkurse sanken. Der SMI startete mit 12'876 Punkten ins 2022, am Ende des Jahres lag er bei 10'729 Punkten, was einem Rückgang von 16.7% entspricht. Weiter wurden die Börsen durch die Aussicht auf eine mögliche Energiemangellage belastet. Gas und Erdöl aus Russland wurden sanktioniert, was einen massiven Anstieg der Preise für Energie verursachte. Auch der EURO verlor gegenüber dem Schweizer Franken weiterhin an Boden. Anfangs Jahr war der EURO (Devisen) noch mit rund CHF 1.04 bewertet, so sank er bis auf CHF 0.95 und schloss Ende 2022 bei CHF 0.99.

Im Zuge der hohen Energiepreise stieg auch die Teuerung massiv an. In der Schweiz lag 2022 die durchschnittliche Jahresteuern bei 2.8% und in der EU bei über 10%. Die Schweizerische Nationalbank, aber auch die Europäische Zentralbank, erhöhten die Zinsen zur Bekämpfung der Inflation. Dadurch wurde die schon lang anhaltende Minuszinsphase beendet. Die Nationalbank erhöhte 2022 den Leitzins in mehreren Schritten von -0.75% bis auf +1.0%. Die Preise

für Immobilien (Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen) blieben 2022 in unserer Region relativ stabil auf Vorjahresniveau.

Die Aussichten 2023 für die Wirtschaft hängen sehr stark von der Entwicklung im Ukraine-Krieg und der Entwicklung der «Energiekrise» ab. Eine weitere Herausforderung für die Schweizer Wirtschaft wird 2023 sein, wie sie den Fachkräftemangel kompensieren kann, resp. welche Konzepte sie entwickeln kann, um eben diesen zu bekämpfen.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und unsere kompetenten Mitarbeitenden danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionären, liebe Kundinnen und Kunden für Ihre Treue zu unserer Bank. Dank Ihnen dürfen wir Jahr für Jahr zusammen erfolgreich sein. Gerne beraten wir Sie weiterhin mit viel Freude und Engagement in Ihren Bankgeschäften. Wir freuen uns Sie an unserer Generalversammlung am Freitag, 31. März 2023 begrüßen zu dürfen.

Daniel Leinhäuser
Verwaltungsratspräsident

Andreas Pally
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2022 aufgrund der pandemiebedingten Lieferengpässe und des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine auf rund 3.0% abgeschwächt (2021: +5.8%). Die Inflation wurde auf 40-jährige Höchststände getrieben. Die Notenbanken haben ihre Geldpolitik heftig gestrafft. Da die kurzfristigen Zinsen kräftiger gestiegen sind als die Zinssätze von Anleihen mit längeren Laufzeiten, ist die Zinskurve in vielen Ländern invertiert. In der Vergangenheit war dies ein Indiz für eine nahe Rezession. Sie wird von den Notenbanken zur indirekten Bekämpfung des Preisschubes in Kauf genommen. Wie rasch die Notenbanken auf eine lockerere Geldpolitik umschwenken werden, ist unsicher. Für die Notenbanken gilt es abzuwägen, ob sie den Fokus auf die Inflationsbekämpfung oder die Stützung der Konjunktur richten werden.

Im Euroraum gestaltete sich die Ausgangslage ungleich schwieriger als in den USA oder der Schweiz. Die Inflation stieg unvermindert und erreichte zweistellige Prozentsätze. Ein schwacher Euro half nicht, die Importkosten zu senken. Und schliesslich setzen die hochverschuldeten Peripheriestaaten im Süden einer strafferen Geldpolitik zur Inflationsbekämpfung enge Grenzen. Die Fragmentierung unter den Mitgliedstaaten und politische Spannungen sollen nicht noch weiter befeuert werden, was der Inflationsbekämpfung kurzfristig diametral entgegenstehen würde.

Mit der strikten Null-Covid-Politik hat China seine Produktionsstätten teilweise vollständig stillgelegt und damit globale Lieferengpässe verursacht oder bereits bestehende zusätzlich akzentuiert. Dies hat die lokale wie auch die globale Wirtschaft massiv eingeschränkt und das Wirtschaftswachstum gedrosselt. Die einschneidenden Massnahmen führten zunehmend

zu Unmut, Demonstrationen und Ausschreitungen. Dies hat die Regierung zu Lockerungen der Massnahmen gezwungen. Zudem hängt die Immobilienkrise als Damoklesschwert über der chinesischen Wirtschaft.

Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft befand sich trotz aller Herausforderungen in einer robusten Verfassung. Das Wachstum betrug für 2022 ca. 2%. Die Dynamik gab bereits im Jahresverlauf sukzessive nach, was sich 2023 fortsetzen wird.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen haben 2022 weltweit deutlich angezogen. Notenbanken waren gezwungen, der gestiegenen Inflation mit einer strafferen Geldpolitik zu begegnen. Zur Bekämpfung der Inflation wird eine Rezession in Kauf genommen. Die Wahrscheinlichkeit eines «Fed Puts» (Lockerung der Geldpolitik) ist deshalb gering. Es wird erwartet, dass die Leitzinsen ihren Höchststand in den USA im ersten Halbjahr bei rund 5% und in Europa in der zweiten Jahreshälfte bei rund 3% erreichen. Die Realzinsen werden somit zunehmend attraktiv.

Devisenmarkt

Da die US-Notenbank die Leitzinsen am stärksten erhöht hat, wertete sich der US-Dollar aufgrund der steigenden Zinsdifferenz 2022 stark auf und scheint jetzt überbewertet. Gegenüber dem Schweizer Franken dürfte sich dieser aber auch weiterhin in der Bandbreite zwischen 0.90 und 1.00 bewegen. Der Euro steht aufgrund der politischen Unsicherheiten in den Peripheriestaaten und der angespannten Energieversorgung auch künftig unter Druck. Der Franken als krisenresistente Währung dürfte sich dank tiefer Inflation weiter aufwerten.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aktienindizes haben seit den Höchstständen von Ende 2021 deutlich korrigiert. Die hohe Inflation bewegte die Notenbanken zu einschneidenden Zinserhöhungen. Höhere Zinsen führen zu steigenden Güter- und Finanzierungskosten sowie einer Bewertungscontraktion. Margen und Gewinne werden 2023 vermehrt unter Druck geraten und zu tieferen Kurszielen führen. Die quantitative Straffung der Geldpolitik schöpft Liquidität ab und lastet auf den Aktienindizes. Aus den resultierenden Kurskorrekturen dürften sich im Laufe des nächsten Jahres aber günstige Kaufgelegenheiten ergeben. Der Krieg in der Ukraine, die Sanktionen gegen Russland und der Lieferstopp von russischem Gas an Europa haben die Energiemärkte destabilisiert. Der Aufbau von Reserven hat die Preise insbesondere für Gas explodieren und auch die Strompreise ansteigen lassen. Die Organisation erdölexportierender Länder und Russland (OPEC+) verknappt das globale Angebot und hält die Preise hoch. Gold hat 2022 trotz geopolitischer Unsicherheiten und hoher Inflation die Erwartungen enttäuscht. Gestiegene Zinsen und ein starker Dollar haben den Goldpreis belastet. Die Zinserwartungen dürften sich nun auf den erreichten Niveaus einpendeln und der mittlerweile überbewertete Dollar unter Druck geraten. Beides müsste sich positiv auf den Goldkurs auswirken.

Geschäftstätigkeit

Allgemeines

Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen mit dem Hauptsitz in Thayngen und der Geschäftsstelle in Merishausen ist eine Universalbank. Das geografische Tätigkeitsgebiet umfasst vorwiegend die Region Reiat und das Durachtal sowie angrenzende Gebiete. In beschränktem Umfang werden auch Geschäfte im benachbarten Ausland getätigt.

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptidealtragsquelle der Bank. Wir stellen unserer Kundschaft aber auch die ganze Produktpalette im Zahlungsverkehr, Anlage- und Vorsorgebereich zur Verfügung. Die verschiedenen Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, von Gewerbetreibenden und von institutionellen Anlegern beansprucht. Als in der Region verankerte Bank bieten wir unseren Kunden einerseits die Vorteile einer persönlichen und individuellen Beratung, als Clientis Bank andererseits die Sicherheit einer starken Bankengruppe. Wir stehen unserer Kundschaft mit bedürfnisgerechten Produkten und Dienstleistungen zur Seite und legen dabei Wert auf eine freundliche, speditive und kompetente Abwicklung aller Bankgeschäfte.

Aktivgeschäft

Das Jahr 2022 war geprägt durch das Ende der Niedrigzinsen und Negativzinsen. Als Reaktion auf die steigende Inflation hatte die schweizerische Nationalbank den Leitzins in 3 Schritten von minus 0.75% auf plus 1.00% erhöht. Infolgedessen stiegen die Zinssätze, insbesondere auch die Kreditzinsen, deutlich an. Trotz diesem Umfeld können wir wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Das Wachstum der **Bilanzsumme** war etwas kleiner als in den beiden Vorjahren. Mit einem Zuwachs von CHF 16.3 Mio. belief sich diese per Ende 2022 auf CHF 692 Mio.

Die **Kundenausleihungen** erhöhten sich um CHF 19.7 Mio. oder 3.7% auf CHF 551.7 Mio. Sowohl die Forderungen gegenüber Kunden als auch die Hypothekarforderungen konnten gesteigert werden. Unsere Finanzierungen tätigen wir hauptsächlich in unserer Region, überwiegend in der Form von Finanzierungen für Wohnliegenschaften. Nach wie vor legen wir Wert auf die Qualität unseres Kreditportfolios.

Die Liquidität wurde während des ganzen Jahres auf hohem Niveau gehalten, die Anforderungen wurden ständig eingehalten. Die flüssigen Mittel und die Forderungen gegenüber Banken betragen per Jahresende CHF 122 Mio. (Vorjahr CHF 125 Mio.). Auf der Aktivseite ergaben sich ansonsten keine grösseren Veränderungen.

Passivgeschäft

Die **Kundengelder** konnten gut gehalten werden, sie bilanzierten per Jahresende bei total CHF 447.6 Mio. Hervor stach der starke Anstieg der Kassenobligationen, diese erhöhten sich um CHF 4.5 Mio. oder 38%. Aufgrund des erhöhten Zinsniveaus konnten wir auch höhere Zinssätze auf Geldanlagen anbieten, was von unserer Kundschaft rege genutzt wurde. Nachdem die Nationalbank im Dezember den Leitzins auf 1.00% erhöhte, konnten wir per anfangs 2023 auch diverse Kontozinssätze deutlich erhöhen. Das Verhältnis von Kundengeldern zu Kundenausleihungen reduzierte sich leicht auf 81.1% (Vorjahr 84%).

Zur Absicherung der Zinsrisiken und zur langfristigen Finanzierung der Ausleihungen wurden wie bereits im Vorjahr auch im Berichtsjahr die Pfandbriefdarlehen weiter aufgestockt. Der Gesamtbestand an Pfandbriefdarlehen stieg um CHF 17.4 Mio. auf den neuen Bestand von CHF 142 Mio. an.

Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Anleihen der Clientis Gruppe und Pfandbriefdarlehen.

Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit von einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

Eigene Mittel

Dem **Eigenkapital** der Bank wurden durch Äufnung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und nach der beantragten Gewinnverwendung total CHF 1.8 Mio. zugewiesen. Das ausgewiesene Eigenkapital erhöhte sich damit auf CHF 80.6 Mio. (Vorjahr CHF 78.8 Mio.). Das Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme konnte bei hohen 11.7% gehalten werden.

Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) in CHF 1'000

2018	73'508
2019	75'062
2020	76'826
2021	78'809
2022	80'640

Kundenausleihungen in CHF 1'000

2018	459'064
2019	479'088
2020	516'885
2021	531'963
2022	551'677

Kundengelder in CHF 1'000

2018	364'510
2019	377'426
2020	406'817
2021	447'071
2022	447'627

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung** konnte für das Geschäftsjahr 2022 ebenfalls erfreulich abgeschlossen werden.

Das Zinsengeschäft steuerte den Betrag von CHF 6.5 Mio. zum Ertrag bei, das Vorjahresresultat konnte damit nicht ganz erreicht werden (Vorjahr CHF 6.7 Mio.). Das Zinsengeschäft ist nach wie vor unser Hauptgeschäft.

Alle übrigen Erträge konnten gesteigert werden, sowohl der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, als auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der übrige ordentliche Erfolg. Der operative Bruttoertrag konnte mit CHF 9 Mio. (Vorjahr CHF 9.1 Mio.) somit knapp gehalten werden.

Leicht höher viel auch der Geschäftsaufwand aus. Er stieg um insgesamt 4.2% auf CHF 4.8 Mio. Der Personalaufwand erhöhte sich infolge des erhöhten Personalbestandes um 6.3%, der Sachaufwand stieg um 2.3% an. Die Cost/income-ratio, das Verhältnis Geschäftsaufwand zu Geschäftsertrag, konnte bei guten 53.3% gehalten werden (Vorjahr 50.6%).

Die Abschreibungen und Rückstellungen ermässigten sich um CHF 0.1 Mio. auf CHF 1.1 Mio., der Geschäftserfolg resultierte somit um 5% tiefer bei CHF 3.1 Mio.

Nach ausserordentlichem Erfolg, der Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken und des Steueraufwandes kann der Jahresgewinn wie im Vorjahr mit CHF 1.8 Mio. ausgewiesen werden. Damit konnte der Höchstwert aus dem Vorjahr egalisiert werden.

Den Aktionärinnen und Aktionären wird an der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

in CHF	
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserven	690'000
Ausschüttung einer Dividende von 53%	1'060'000
Andere Gewinnverwendung	50'000
Ergibt Bilanzgewinn	1'800'000

Die Gewinnverwendung erfolgt somit wie im Vorjahr. Pro Aktie sollen CHF 5.30 ausbezahlt werden.

Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte unsere Bank teilzeitbereinigt 18.0 Personen (Vorjahr 16.9). Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 23 Mitarbeitende beziehungsweise 17.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 17.5).

Herr Simon Stump schloss seine Banklehre im Sommer 2022 erfolgreich ab. Bis im Dezember arbeitete er in verschiedenen Bereichen bei uns weiter. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute. Als neue Lernende ab Sommer 2022 durften wir Frau Sinead Jaremba begrüßen. Wir wünschen ihr eine gute und erfolgreiche Lehrzeit.

Auch im Verwaltungsrat wurde im abgelaufenen Jahr ein Wechsel vollzogen. Nach ihrem Rücktritt als Gemeinderätin hatte Andrea Müller auch ihr Amt als Verwaltungsrätin unserer Bank zur Verfügung gestellt. Neu in unseren Verwaltungsrat wurde Marcel Fringer, Gemeindepräsident Thayngen, gewählt.

Projekte der Serviceplattform

Wechsel auf die ix.Cloud-Lösung von Inventx

Im Zuge ihrer strategischen Weiterentwicklung hat sich die Clientis Serviceplattform 2021 entschieden, auf die ix.OpenFinancePlattform (ix.OFP) der Inventx zu migrieren. Nach einer Projektdauer von nur zehn Monaten ist Clientis seit Juni auf der Plattform produktiv. Damit bezieht sie ihre Technologie-, Applikations- und Security-Services cloudbasiert nach höchsten Sicherheits- und Compliance-Standards. Zudem stehen Clientis auf der ix.OFP unter anderem auch Open Banking, Data Science, Security Services oder Testing Services zur Verfügung. Inventx ist der Schweizer IT- und Digitalisierungspartner für führende Finanz- und Versicherungsdienstleister. Das unabhängige und eigen-tümergeführte Unternehmen konzipiert, betreibt und integriert IT-Lösungen für namhafte Kunden und ist zuverlässiger Partner der Clientis. Auf dieser offenen Plattform wird Clientis ihre Dienstleistungen weiteren Regionalbanken zugänglich machen.

Erfolgreiche Migration der DC Bank auf die Clientis Service-Plattform

Die technische Migration der traditionsreichen DC Bank auf die Clientis Service-Plattform wurde Anfang Oktober erfolgreich durchgeführt. Durch die Umstellung erhält die DC Bank Zugang zu einer modernen IT-Plattform und setzt auf den Betriebsprozessen der Clientis auf. Dadurch wird die Bank in den Bereichen IT Operations, Compliance und Orchestrierung der Lieferanten entlastet. Dabei agiert Clientis gegenüber der DC Bank als verlässliche Integratorin. Die Produkte, Technologien, das Know-how sowie die Innovationskraft liefern unter anderem lang-jährige Partnerfirmen wie Finnova, Swisscom, Inventx und weitere ausgewählte Anbieter. Damit macht das Berner Bankhaus einen grossen Schritt in eine technologisch sichere und kosteneffiziente Zukunft. Gleichzeitig sichert sich die DC Bank ihre Unabhängigkeit und verfolgt weiterhin ihr erfolgreiches Geschäftsmodell.

Neuer Service Detection & Response

Mit Detection & Response wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Neben den klassischen Schutzmechanismen (z.B. Firewalls, Vulnerability-Scans, Malware-Detection) werden Tools und Services zur frühzeitigen Erkennung, Analyse und Abwehr von Cyberangriffen eingesetzt.

Auf einer ersten Ebene werden die Endgeräte (Laptop, Desktops, Server) überwacht. Dadurch können viele Bedrohungen frühzeitig erkannt und abgewehrt werden. Auf einer zweiten Ebene werden in einem Security-Operating-Center (SOC) auffällige Transaktionen auf IT-Vorfälle (z.B. Cyber-Angriffe oder Sicherheitslücken) untersucht und entsprechend notwendige Massnahmen eingeleitet, damit die Sicherheit der IT-Plattform jederzeit gewährleistet bleibt.

Mobile Payment mit der Debit Mastercard

Die bisherige Maestro-Karte wird durch die neue Debit Mastercard® abgelöst und bei allen Plattformbanken im 2022 eingeführt. Kundinnen und Kunden erhalten ihre Karte spätestens mit der nächsten Kartenerneuerung und profitieren von erweiterten Einsatzmöglichkeiten: Weltweit sicher Bargeld beziehen, online (im Internet) einkaufen und kontaktlos bezahlen. Der bezahlte Betrag wird direkt dem Konto belastet – so ist die volle Kostenkontrolle jederzeit gewährt. Zusätzlich kann die Debit Mastercard in App-Stores hinterlegt sowie für Mobile Payment mit Apple Pay, Samsung Pay und Google Pay mit dem Smartphone verwendet werden.

Anlagekompetenz? Vorbildlich.



Sicherheit im Internet durch die Partnerschaft mit Cybera

Die Clientis Banken nutzen seit November die Plattform von Cybera, um ihre Kunden, die Opfer eines Betrugsfalles wurden, bestmöglich zu unterstützen. In einer immer stärker vernetzten Welt gilt es einige Dinge zu beachten, um die eigenen finanziellen Informationen zu schützen. Hierfür haben die Clientis Banken eine Webseite mit Tipps für mehr Sicherheit im Internet erstellt. Sollte trotzdem etwas passieren, können Betrugsoffer den Betrugsfall bei Cybera online erfassen und Strafanzeige erstatten.

Moderne Arbeitswelt mit M365

Die Plattform-Banken erhalten ab 2023 mit Microsoft 365 die neuste Collaboration-Lösung sowie im Rahmen des ordentlichen Lifecycles neue Arbeitsplatzgeräte für die Zukunft. Vernetztes Arbeiten mit zentraler Datenablage wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die verschiedenen Softwareprodukte werden schrittweise eingeführt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit Schulungen begleitet.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Clientis Gruppe besteht aus modernen und selbstständigen Regionalbanken, die erfolgreich für die Bevölkerung und Wirtschaft in der jeweiligen Region unterwegs sind. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der

Verankerung in Gesellschaft und Region, sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt. Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren tragen die Banken der Clientis Gruppe zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwenden.

Das Thema Nachhaltigkeit soll im Jahr 2023 bei der Clientis AG durch mehrere, konkrete Projekte weiter an Bedeutung gewinnen.

Ausblick 2023

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2023 sind äusserst unsicher. Der Fokus wird auch 2023 auf der Inflation und den Zinserhöhungen liegen. In Europa dürfte die Inflation im internationalen Vergleich höher ausfallen und länger anhalten. Kurzfristig mag der Höhepunkt der Inflation überschritten sein. Allerdings dürfte sie auf absehbare Zeit kaum auf die Zielgrösse von 2% zurückkehren und die Märkte auch künftig in Atem halten.

Die Dynamik wird in der Schweiz weiter nachlassen. Die Personalsituation wird angespannt bleiben. Eine Rezession kann in der Schweiz möglicherweise abgewendet werden.

Als substanzstarke Regionalbank sehen wir weiter positiv in die Zukunft und sind überzeugt, auf Eventualitäten gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und den Anstrengungen im Vertrieb sind wir zuversichtlich, auch 2023 erfolgreich unterwegs zu sein.

Corporate Governance

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das Eigentümerinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Rechtsform und Kapitalstruktur

Die Spar- und Leihkasse Thayngen AG ist eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von CHF 2 Mio., eingeteilt in 200'000 Namenaktien von je CHF 10 Nominalwert. Das Aktienkapital ist voll liberiert. Die Gemeinde Thayngen, ursprünglich Alleinaktionärin, besitzt immer mindestens 51% der Aktien. Die restlichen Aktien können von natürlichen und juristischen Personen gehalten werden. Nebst der Gemeinde Thayngen besitzt kein weiterer Aktionär mehr als 5% der Aktien.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. In der Regel finden monatliche Verwaltungsratssitzungen statt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. Die Geschäfte des Verwaltungsrates werden in verschiedenen Arbeitsgruppen vorbereitet. Zurzeit sind es drei Schwerpunkte (Controlling, Geschäftsentwicklung und Strategie, Beziehungen zum Aktionariat). Die Verwaltungsräte bilden sich regelmässig weiter und besuchen zu diesem Zweck entsprechende Seminare und Ausbildungsveranstaltungen. Die Zusammensetzung des aktuellen Verwaltungsrates ist in der

nachfolgenden Tabelle (Seite 14) ersichtlich. Zu den Hauptaufgaben des Verwaltungsrates gehören:

- Die Oberleitung der Bank sowie die oberste Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung
- Festlegung der Ziele und der Geschäftspolitik
- Festlegung der Organisation, namentlich der Erlass des Geschäfts- und Organisationsreglements mit Kompetenzordnung und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Antragstellung an die Generalversammlung betreffend Abnahme der Jahresrechnung, Wahl der Revisionsstelle und Statutenänderungen
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung beauftragten Personen
- Behandlung von Kredit- und Eigengeschäften, soweit die Kompetenzen nicht delegiert sind

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung und den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung wahrgenommen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung umfassen Honorare und Saläre. Weder die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung noch die Mitarbeitenden erhalten Bonifikationen. Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr insgesamt CHF 131'493.

Revisionsstelle

Als obligationenrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle amtiert die Pricewaterhouse Coopers AG, Zürich. Die Revisionsstelle stellte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt CHF 49'358 an



Verwaltungsrat v.l.n.r.:
Daniel Leinhäuser (VRP)
Sandra Ordon
Thomas Lämmli (Vizepräsident)
Dr. Stephan Müller
Marcel Fringer
Reto Wunderli

Revisionshonoraren in Rechnung. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit werden eingehalten.

Interne Revision

Die interne Revision wird durch die Grant Thornton AG, Zürich, und damit personell und organisatorisch unabhängig von der Bank,

durchgeführt. Die Revisionsberichte werden laufend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die externe Revisionsstelle und die interne Revision koordinieren die Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab. Für die interne Revision wurden im Berichtsjahr CHF 24'660 an Honoraren bezahlt.

Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Leinhäuser, Daniel*	Präsident	CH	Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling	Thayngen	2009	2024
Lämmli, Thomas*/**	Vizepräsident	CH	Lic. iur. Rechtsanwalt	Hallau	2011	2024
Fringer, Marcel	Mitglied	CH	Gemeindepräsident	Thayngen	2022	2024
Müller, Stephan*/**	Mitglied	CH	Dr. sc. techn. ETH, MBA	Muri b. Bern	2001	2024
Ordon, Sandra*	Mitglied	CH	Programm-Managerin	Thayngen	2018	2024
Wunderli, Reto*	Mitglied	CH	Architekt	Thayngen	2001	2024

* unabhängig im Sinne vom Rundschreiben 2017/01 der FINMA

** Mitglieder des Audit Ressorts

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Geburtsjahr	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Pally, Andreas	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	1962	Dipl. Bankfachmann	1983
Meier, Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	1963	Kaufm. Ausbildung	1996
Rosenberger, Adrian	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	1982	Dipl. Bankwirtschafter HFBF	2021

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Name, Vorname	Funktion
Kurz, Fabienne	Prokuristin, Leiterin Kreditadministration
Bührer, Daniel	Prokurist (ab 1.1.2022), Finanzberater
Bäurle, Rainer	Handlungsbevollmächtigter, Teamleiter Kundenberatung
Fuchs, Julia	Handlungsbevollmächtigte (ab 1.1.2022), Dienste
Liviero, Sandro	Handlungsbevollmächtigter, Leiter Dienste
Weber, Monika	Handlungsbevollmächtigte, Leiterin Marketing
Bach, Florian	Lernender 3. Lehrjahr
Eckert, Ron	Kundenberater
Fringer, Marion	Kundenberaterin
Fuchs, Alina	Lernende 2. Lehrjahr
Germann, Sylvia	Dienste
Gigic, Vanessa	Kundenberaterin
Hitz, Dina	Kundenberaterin
Jaremba, Sinead	Lernende 1. Lehrjahr
Morgenweck, Juline-Margaux	Kreditadministration
Pfund, Kathi	Kreditadministration
Sala, Barbara	Dienste
Singer, Alexandra	Kreditadministration
Tognella, Tina	Dienste
Wanner, Jonas	Kundenberater

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich



Von links oben nach rechts unten:

Florian Bach, Rainer Bäumle, Daniel Bühler, Ron Eckert,
 Marion Fringer, Alina Fuchs, Julia Fuchs, Sylvia Germann,
 Vanessa Gigic, Dina Hitz, Sinead Jaremba, Fabienne Kurz,
 Sandro Liviero, Andreas Meier, Juline-Margaux Morgenweck, Andreas Pally,
 Kathi Pfund, Adrian Rosenberger, Barbara Sala, Alexandra Singer,
 Tina Tognella, Jonas Wanner, Monika Weber

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Mai 2022 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2022 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung über die einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2022

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	94'419	94'258
Forderungen gegenüber Banken	27'690	31'232
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	21'855	18'641
Hypothekarforderungen	529'822	513'322
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	2'058	2'051
Aktive Rechnungsabgrenzungen	123	36
Beteiligungen	5'277	5'077
Sachanlagen	10'354	10'680
Immaterielle Werte	243	323
Sonstige Aktiven	129	92
Total Aktiven	691'970	675'712
Total nachrangige Forderungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'008	8'004
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	431'405	435'352
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	16'222	11'719
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	142'000	124'600
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'429	2'352
Sonstige Passiven	121	128
Rückstellungen	14'035	13'638
Reserven für allgemeine Bankrisiken	49'406	48'265
Gesellschaftskapital	2'000	2'000
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
• davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	28'544	27'854
Freiwillige Gewinnreserven	0	0
Eigene Kapitalanteile	0	0
Gewinnvortrag	0	0
Jahresgewinn	1'800	1'800
Total Passiven	691'970	675'712
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	11'393	11'527
Unwiderrufliche Zusagen	7'496	3'645
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	943	857
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2022

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	7'159	7'142
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	26	32
Zinsaufwand	-733	-513
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	6'452	6'661
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	2	11
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	6'454	6'672
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	494	507
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	17	22
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	661	615
Kommissionsaufwand	-62	-63
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'110	1'081
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	688	630
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	47
Beteiligungsertrag	340	252
Liegenschaftenerfolg	430	429
Anderer ordentlicher Ertrag	14	21
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-1
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	784	748
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'367	-2'227
Sachaufwand	-2'447	-2'393
Subtotal Geschäftsaufwand	-4'814	-4'620
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-703	-797
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-391	-422
Geschäftserfolg	3'128	3'292
Ausserordentlicher Ertrag	38	34
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'141	-1'293
Steuern	-225	-233
Jahresgewinn	1'800	1'800

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	1'800	1'800
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	1'800	1'800
Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-690	-690
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-1'060	-1'060
• Andere Gewinnverwendungen	-50	-50
Gewinnvortrag neu	0	0



Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'000	0	27'854	48'265	0	0	1'800	79'919
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-1'110	-1'110
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	690	0	0	0	-690	0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	1'141	0	0	0	1'141
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-264	0	-264
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	264	0	264
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	1'800	1'800
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'000	0	28'544	49'406	0	0	1'800	81'750

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Spar- und Leihkasse Thayngen AG mit dem Hauptsitz in Thayngen und der Geschäftsstelle in Merishausen übt ihre Geschäftstätigkeit vorwiegend im Kanton Schaffhausen aus, hauptsächlich im Reiat. Im begrenzten Umfang werden Geschäfte auch in der übrigen Schweiz und im benachbarten Ausland getätigt.

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 4.99% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs-pools.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip.

Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2022	31.12.2021
USD	0.9254	0.9127
EUR	0.9873	1.0335
GBP	1.1138	1.2302

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikoversicherung der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung

der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertan-

passung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der

tieferen des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value.

Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	20–50 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschrei-

bungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommis-sionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» bzw. «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art. 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementari-

schen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine

Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss ReLV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2021 unverändert gültig.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 64.7% (Vorjahr 66.2%) der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich werden Wohnbauten finanziert. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Der Zinserfolg aus dem bilanziellen Geschäft 2022 betrug 71.4% (Vorjahr 73.1%) des Bruttoertrags.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft, das Emissionsgeschäft, das Treuhandgeschäft sowie den Zahlungsverkehr.

Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft resultiert vor allem aus dem Change- und Devisengeschäft mit Kunden. Bedeutende Risikopositionen gehen wir nicht ein. Der Wertschriftenhandel auf eigenes Risiko wird nur in unbedeutendem Ausmass betrieben.

Übrige Geschäftsfelder

Unsere Bank hält ein Portefeuille mit hauptsächlich festverzinslichen Wertpapieren, welche grösstenteils repofähig sind. Die Geschäftstätigkeit üben wir in der bankeigenen Liegenschaft in Thayngen sowie in den gemieteten Bankräumlichkeiten in Merishausen aus.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken.

In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Allfällige Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung werden laufend überwacht und bewertet.

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, die dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Bank naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch mittels Zinsschichtenbilanzen (GAP-Analysen) ermittelt. Für die Absicherung kommen nebst derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich klassische Bilanzgeschäfte zum Einsatz.

Der Verwaltungsrat hat zur Messung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos Grundsätze erlassen, deren Umsetzung der Geschäftsleitung übertragen ist. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen und Belastungstests, als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt laufend.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Fachstelle, in Zusammenarbeit mit der Clientis AG, stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese

Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Übrige Risiken

Die operationellen Risiken werden durch eine geeignete Instanzgliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen begrenzt. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rück-

stellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2022 haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		5'381	9'308	7'215	21'904
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		433'915	0	832	434'747
• Büro- und Geschäftshäuser		8'820	0	0	8'820
• Gewerbe und Industrie		54'682	0	479	55'161
• Übrige		32'140	0	647	32'787
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		534'938	9'308	9'173	553'419
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	514'797	9'936	8'979	533'712
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		534'938	9'308	7'431	551'677
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	514'797	9'936	7'230	531'963
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	308	11'085	11'393
Unwiderrufliche Zusagen		4'848	0	2'648	7'496
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	943	943
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
Total Ausserbilanz		4'848	308	14'676	19'832
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	1'007	340	14'682	16'029

8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	3'200	2'098	1'102	1'102
Gefährdete Forderungen	Vorjahr	3'240	2'192	1'048	1'048

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

8.2 Handelsgeschäft (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Handelsgeschäfte		0	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte		0	0
• davon kotiert		0	0
Beteiligungstitel		0	0
Edelmetalle und Rohstoffe		0	0
Weitere Handelsaktiven		0	0
Total Aktiven		0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0	0

Verpflichtungen

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine Verpflichtungen.

8.3 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	1'500	1'500	1'500	1'500
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit*	1'500	1'500	1'500	1'500
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	472	466	690	679
• davon qualifizierte Beteiligungen**	0	0	0	0
Edelmetalle	86	85	86	85
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	2'058	2'051	2'276	2'264
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	-	-

* Die Schuldtitel bestehen ausschliesslich aus Kassenobligationen ohne Rating

** Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

8.4 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Berichtsjahr	
								Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen									
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	5'689	-612	5'077	200	0	0	0	5'277	-
Total Beteiligungen	5'689	-612	5'077	200	0	0	0	5'277	0

8.5 Wesentliche Beteiligungen

Unsere Bank hält Beteiligungspapiere der Entris-Holding AG und der Clientis AG sowie an weiteren Gesellschaften. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank sind unwesentlich.

8.6 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr	
								Buchwert Ende Berichtsjahr	
Bankgebäude	3'865	-1'735	2'130	0	17	0	-139	2'008	
Andere Liegenschaften	10'769	-2'279	8'490	0	47	0	-221	8'316	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	11	-11	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	2'479	-2'419	60	0	0	0	-30	30	
Total Sachanlagen	17'124	-6'444	10'680	0	64	0	-390	10'354	

8.7 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	1'984	-1'661	323	233	0	-313	243
Total immaterielle Werte	1'984	-1'661	323	233	0	-313	243

8.8 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeber- beitragsreserven	0	0	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	-	-
Abrechnungskonten	1	37	2	29
Indirekte Steuern	128	55	41	41
Nicht eingelöste Coupons, Kassen- obligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	78	58
Total	129	92	121	128

8.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Hypothekarforderungen*	191'133	153'360
Handelsgeschäft	0	0
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	2'900	0
Sachanlagen	0	0

* Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen.

8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank sind der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Reglemente sowie die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert. Per 31.12.2021 (die Zahlen per 31.12.2022 sind noch nicht verfügbar) bestand ein Deckungsgrad von 114.7% (Jahr 2020: 113.1%).

Der Deckungsgrad der Pensionskasse liegt aktuell bei rund 104.0% (30.11.2022). Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch bei einer Unter- oder Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 keine wirtschaftliche Verpflichtung/Forderung für die Spar- und Leihkasse Thayngen besteht. Die Verwaltungskommission der Pensionskasse Schaffhausen fordert zur Erreichung einer angemessenen Reserve wie in den Vorjahren Sonderbeiträge zu Lasten der Arbeitgeber ein.

Die Bank erfasst die Arbeitgeberbeiträge (inklusive Sonderbeiträge) im Personalaufwand. Im Geschäftsjahr 2022 betragen diese TCHF 217 (Vorjahr TCHF 199).

Es bestehen weder ausstehende Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung noch Arbeitgeberbeitragsreserven.

8.11 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	Fälligkeiten	Berichtsjahr
			Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.68	2023–2052	142'000
Total			142'000

Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Berichtsjahr						Total
	2023	2024	2025	2026	2027	nach 2027	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	5'000	7'800	13'000	7'200	12'000	97'000	142'000
Total	5'000	7'800	13'000	7'200	12'000	97'000	142'000

8.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Berichtsjahr							Stand Ende Berichts- jahr
	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr	
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0	
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	43	0	0	0	0	-3	40	
• davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	0	0	0	0	0	0	0	
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfall- risiken	43	0	0	0	0	-3	40	
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0	
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	
Übrige Rückstellungen	13'595	0	0	0	400	0	13'995	
Total Rückstellungen	13'638	0	0	0	400	-3	14'035	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	48'265	0	0	0	1'141	0	49'406	
• davon unverteuert	16'497	0	0	0	1'141	0	17'638	
• davon versteuert	31'768	0	0	0	0	0	31'768	
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'749	0	0	2	55	-64	1'742	
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'048	0	0	0	55	0	1'103	
• Wertberichtigungen für inhärente Ausfall- risiken	701	0	0	2	0	-64	639	

* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

8.13 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Namenaktien	2'000	200'000	2'000	2'000	200'000	2'000
• davon liberiert	2'000	200'000	2'000	2'000	200'000	2'000
Total Gesellschaftskapital	2'000	200'000	2'000	2'000	200'000	2'000

8.14 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	5'000	5'000	9'446	10'613
Gruppengesellschaften	18'005	21'178	4'002	7'005
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	9'375	10'880	2'746	2'572
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Den Organen der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

8.15 Wesentliche Beteiligte

in CHF 1'000

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Gemeinde Thayngen, 8240 Thayngen	1'340	67	1'340	67

8.16 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
4.384.551	NA Spar- und Leihkasse Thayngen

in CHF

	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	0	
Käufe	964	274
Verkäufe	-964	-279
Endbestand	0	

8.17 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	Berichtsjahr								
	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobi- liert	Total	
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	94'419	-	-	-	-	-	-	94'419	
Forderungen gegenüber Banken	5'544	0	20'949	197	0	1'000	-	27'690	
Forderungen aus Wertpapierfinan- zierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	-	0	
Forderungen gegenüber Kunden	33	6'610	1'352	351	9'738	3'771	-	21'855	
Hypothekarforderungen	0	9'559	25'098	44'060	248'750	202'355	-	529'822	
Handelsgeschäft	0	-	-	-	-	-	-	0	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	-	-	-	-	-	-	0	
Finanzanlagen	558	0	1'000	0	500	0	-	2'058	
Total Aktivum/Finanz- instrumente	100'554	16'169	48'399	44'608	258'988	207'126	0	675'844	
Total Aktivum/Finanz- instrumente	Vorjahr	104'896	12'010	41'590	46'981	241'705	212'322	0	659'504
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	8	0	0	1'000	3'000	0	-	4'008	
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	-	0	
Verpflichtungen aus Kundenein- lagen	253'914	177'294	0	197	0	0	-	431'405	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	0	
Kassenobligationen	-	-	529	3'918	9'988	1'787	-	16'222	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	0	5'000	40'000	97'000	-	142'000	
Total Fremdkapital/Finanz- instrumente	253'922	177'294	529	10'115	52'988	98'787	0	593'635	
Total Fremdkapital/Finanz- instrumente	Vorjahr	253'053	183'303	685	12'727	44'531	85'376	0	579'675

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	100	100
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	412	395
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	2'902	3'349
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	7'979	7'683
Total Eventualverpflichtungen	11'393	11'527
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

9.2 Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	0	0

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind auf Aktivgeschäften Negativzinsen von TCHF 28 (Vorjahr TCHF 14), auf Passivgeschäften TCHF 30 (Vorjahr TCHF 140) angefallen.

10.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-1'895	-1'785
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	-411	-382
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-61	-60
Total Personalaufwand	-2'367	-2'227

10.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-129	-144
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-861	-910
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-68	-79
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-57	-53
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-49	-48
• davon für andere Dienstleistungen	-8	-5
Übriger Geschäftsaufwand	-1'332	-1'207
• davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-2'447	-2'393

10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Ertrag setzt sich aus unwesentlichen Positionen zusammen.

10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	225	233
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	225	233
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	7%	7%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Thayngen AG,
Thayngen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Thayngen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 17 bis 35) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beda Oertig
Revisionsexperte

Zürich, 8. Februar 2023



Eigenheim? Startbereit.



Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- **Persönliche Beratung**
- **Nachbarschaftliches Miteinander**
- **Unbürokratische Prozesse**
- **Schnelle Entscheidungen**
- **Faire Preise**

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern aus einer Hand.
Überzeugen Sie sich selbst am besten in einem persönlichen Gespräch:
Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 32
Postfach 200
8240 Thayngen
052 645 00 50

Geschäftsstelle

Hauptstrasse 52
8232 Merishausen

info@thayngen.clientis.ch
thayngen.clientis.ch

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6866
Postkonto-Nr. 30-38143-2
SWIFT/BIC-Code RBABCH22866
UID-Nr. CHE-179.479.620 MWST

